

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 28. Juni 1960

Blatt 1320

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 29. Juni, um 11 Uhr im "Presseclub Concordia", 1, Bankgasse 8, Vizebürgermeister Mandl den Vertretern der in- und ausländischen Presse den Abschlußbericht über die Wiener Festwochen 1960 gibt. Anschließend Diskussion.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

28. Juni (RK) Donnerstag, den 30. Juni, Route 1 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, der Schule in Hadersdorf-Weidlingau und des Jugendgästehauses in Hütteldorf-Hacking sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Christine Hebbel-Enghaus zum Gedenken
=====

28. Juni (RK) Auf den 30. Juni fällt der 50. Todestag der Burgschauspielerin Christine Hebbel-Enghaus.

Am 9. Februar 1817 in Braunschweig geboren, mußte sie schon mit sechs Jahren als Ballettkind zum Familienunterhalt beitragen und die schwere Schule des Elends mitmachen. Ihr erstes Engagement erfolgte am Stadttheater in Bremen, wo sie richtig sprechen lernte. In Hamburg entwickelte sie sich zur Tragödin und beherrschte bald ihr Rollenfach in dessen typischen Stücken. Ein Gastspiel im Wiener Burgtheater führte 1840 zu ihrer Verpflichtung auf Lebenszeit. 1846 schloß sie die Ehe mit Friedrich Hebbel, der damals vor dem Nichts stand. Erst das Jahr 1848 brachte den Durchbruch des Dichters auf der Wiener Bühne, und Christine konnte seine weiblichen Hauptgestalten in höchster Vollendung kreieren. Unter der Direktion Heinrich Laubes bewies sie, daß sie auch im heiteren Genre Meisterleistungen zu bieten vermochte. 1875 trat sie zum letzten Male auf. Christine Hebbel hat ihren Gatten um mehr als ein Menschenalter überlebt und sich erfolgreich bemüht, ihn vor dem Vergessenwerden zu bewahren. Ihr schönster Lohn war es, daß das Gesamtwerk des großen Dichters schließlich noch voll anerkannt wurde. Sie selbst starb am 30. Juni 1910 in Wien und wurde auf dem Matzleinsdorfer Friedhof begraben. Ihr Porträt ziert die Ehrengalerie des Burgtheaters.

- - -

Mehr Geburten - weniger Sterbefälle
 =====

28. Juni (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien haben im Mai 1.408 Brautpaare geheiratet. Diese Zahl liegt um 107 niedriger als die Vorjahreszahl. Geboren wurden 1.501 Kinder, um 112 mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Die Zahl der Sterbefälle betrug 2.022 gegen 2.111 im Jahre 1959.

Im Mai sind nach Wien 6.118 Personen zugewandert und von Wien 4.358 abgewandert. Diesem Wanderungsgewinn von 1.760 Personen steht ein Gestorbenenüberschuß von 521 Personen gegenüber, sodaß die Bevölkerung Wiens Ende Mai 1,668.565 Personen betragen hat; davon waren 745.448 männlichen und 923.117 weiblichen Geschlechts.

- - -

Julius Andrassy zum Gedenken
 =====

28. Juni (RK) Auf den 30. Juni fällt der 100. Geburtstag des letzten Außenministers Österreich-Ungarns, Julius Graf Andrassy, des Jüngeren.

In Budapest geboren, schlug er zunächst die diplomatische Laufbahn ein und wandte sich dann der ungarischen Innenpolitik zu. 1885 in das ungarische Abgeordnetenhaus gewählt, stand er mehr als anderthalb Jahrzehnte dem starken Mann der ungarischen Politik, Stephan Tisza, in erbitterter Kampfstellung gegenüber. Auch zwischen ihm und dem Thronfolger Franz Ferdinand herrschte ein äußerst schlechtes Verhältnis. Vom 24. Oktober bis 1. November 1918 hatte er das Außenministerium inne und suchte bei den Alliierten um Friedensverhandlungen an. Am 11. Juni 1929 ist Andrassy in Budapest gestorben. Seine Politik war auf eine Lockerung des Zusammenhanges zwischen Österreich und Ungarn gerichtet und trug zum Auseinanderfallen der Monarchie bei.

- - -

Am Freitag erstes Palaiskonzert
=====

28. Juni (RK) Im Rahmen der vom Kulturamt der Stadt Wien in den Palais der Bundeshauptstadt veranstalteten Abende findet Freitag, den 1. Juli, um 20 Uhr, in der Akademie der Wissenschaften am Dr. Ignaz Seipel-Platz im 1. Bezirk das erste Konzert statt. Hilde Rössel-Majdan, deren Kunst zuletzt während der Jubiläumsfestwochen 1960 vom Publikum und in der Presse ausführlich gewürdigt worden ist, singt, begleitet von Hermann Nordberg, folgende Lieder: vier Mignon-Lieder von Franz Schubert, die Zigeunermelodien von Anton Dvořak, vier Lieder von Gustav Mahler und ungarische Volkslieder von Bela Bartok.

- - -

Begrüßung von Südtiroler Schulinspektoren
=====

28. Juni (RK) Südtiroler Schulinspektoren, die sich auf einer Studienfahrt durch Österreich befinden, wurden heute vom Präsidenten des Stadtschulrates für Wien begrüßt. Nationalrat Dr. Neugebauer hieß die Südtiroler Schulaufsichtsorgane besonders herzlich willkommen und versicherte, daß auch alle österreichischen Lehrerinnen und Lehrer am Schicksal Südtirols Anteil nehmen. Er wünschte den Gästen, daß sie vor allem auch aus dem fröhlichen und musikalischen Wien Kraft für ihre weitere Tätigkeit mitnehmen. Der Sprecher der Südtiroler Gäste betonte, daß die herzliche Verbundenheit, die sie in Wien fanden, einen besonders tiefen Eindruck auf sie machte.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im Mai
=====

28. Juni (RK) Wie dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über den Fremdenverkehr im Mai entnommen werden kann, wurden von den Wiener Beherbergungsbetrieben 229.406 Übernachtungen gemeldet, darunter 18.385 von den Jugendherbergen und 2.602 von den Campingplätzen. Insgesamt wurde von den Beherbergungsbetrieben im Mai der Aufenthalt von 80.216 Fremden ausgewiesen. Darunter befanden sich 54.530 Gäste aus dem Ausland. Besucher Wiens, die bei Verwandten und Bekannten wohnten oder sonstige Privatquartiere genommen haben, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Die meisten ausländischen Besucher kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 13.206. Aus den Vereinigten Staaten sind 10.668, aus Großbritannien 3.585, aus der Schweiz 3.277 und aus Italien 2.864 Gäste nach Wien gekommen. Unter den 4.951 in den Jugendherbergen einquartierten Jugendlichen befanden sich 1.381 Ausländer.

- - -

Neue Medizinalräte
=====

28. Juni (RK) Der Bundespräsident hat Dr. Anton Horacek, Dr. Hedwig Karpati und Dr. Ernst Musil den Titel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte den Ärzten heute früh in seinem Arbeitszimmer die Dekrete.

- - -

Drei neue städtische Wohnhausanlagen
=====

28. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und Kosten für drei neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 107 Wohnungen und den Räumen für eine neue Zweigstelle der Städtischen Büchereien. Die Gesamtkosten werden mit 14,845.000 Schilling angenommen, wovon heuer noch 5,4 Millionen verbraucht werden sollen. Über die dazugehörigen Baubewilligungen referierte Stadtrat Lakowitsch. Der Wiener Gemeinderat wird am Freitag über diese drei Projekte entscheiden.

Im 3. Bezirk, in der Aspangstraße 11-13, wird an Stelle eines kriegszerstörten und bereits abgetragenen alten Hauses ein fünfgeschossiges Wohnhaus **mit** 24 Wohnungen entstehen.

Im 9. Bezirk, Simon Denk-Gasse 4-6, werden zwei vierstöckige Häuser gebaut und damit eine Baulücke geschlossen. Diese städtische Wohnhausanlage wird 32 Wohnungen und Räume für eine neue Zweigstelle der Städtischen Büchereien enthalten.

Im 21. Bezirk werden zwischen Dr. Albert Geßmann-Gasse - Roggegasse und Mühlweg ein zweistöckiges und zwei einstöckige Häuser mit zusammen 51 Wohnungen gebaut.

- - -

Neue Förderungsbeiträge der Wiener Landesregierung
=====

28. Juni (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl bewilligte heute die Wiener Landesregierung neue Förderungsbeiträge in der Gesamthöhe von 578.000 Schilling.

Für die Durchführung von 18 Konzerten im Arkadenhof, neun Konzerten im Oberen Belvederegarten und 63 Konzerten in Parkanlagen in den Monaten Juli und August werden 490.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Das Theater der Courage erhält für dieses Jahr zur Durchführung seiner künstlerischen Aufgaben 40.000 Schilling.

Der Österreichische Schriftstellerverband bekommt für Dichterlesungen in den Wiener Schulen und in den Städtischen Büchereien 30.000 Schilling.

Dem Österreichischen PEN-Club werden 10.000 Schilling zugesprochen und die Internationale Gustav Mahler-Gesellschaft erhält für die Herausgabe einer Festschrift anlässlich des 100. Geburtstages des Komponisten 8.000 Schilling.

- - -

Neue Ehrengräber im Zentralfriedhof
=====

28. Juni (RK) Im Wiener Zentralfriedhof sind in den ausgestalteten Teilen der Ehrengräbergruppen 14 und 32 bereits alle Gräber belegt. Stadtrat Lakowitsch berichtete in diesem Zusammenhang heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates, daß nun die restlichen nur aus Rasenflächen bestehenden Teile parzelliert und gärtnerisch gestaltet werden müssen. Nach dem vorliegenden Projekt können 78 neue Grabstellen im Ausmaß von 4.20 mal 2.80 Metern gewonnen werden. Abweichend von den bisherigen aus Thujenhecken und Buchseinfassungen bestehenden Umrahmungen der Ehrengräber sollen die Grabstellen durch immergrüne Pflanzungen (Gehölze) von einander getrennt werden. Die Gräber sind eben und werden gegen die Nege zu von einer etwa fünf Zentimeter hohen Natursteinkante begrenzt sein. Auf beiden Gräberfeldern

./.

sollen einheitlich einzelne Birken gepflanzt werden. Für jede der beiden neuen Gruppen ist auch ein Platz mit einem aus Naturstein gemauerten Wasserbecken und einer Bank vorgesehen. Die Kosten werden mit 100.000 Schilling angenommen. Der Wiener Gemeinderat wird sich am Freitag mit diesem Antrag beschäftigen.

- - -

Studiengesellschaft zur Vorbereitung des Fertigteilbaues
=====

28. Juni (RK) Fachleute des Wiener Magistrates haben verschiedene in Europa angewandte Systeme zur Herstellung von Wohnhausbauten aus Fertigteilen studiert und sind zu dem Schluß gekommen, daß die in Frankreich entwickelte Camus-Bauweise den Wiener Verhältnissen in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht am meisten entsprechen würde. Bekanntlich wird dieses System gegenwärtig auch in Hamburg in größerem Maßstab angewandt. Vizebürgermeister Slavik stellte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates den Antrag, eine Studiengesellschaft zur Vorbereitung des Fertigteilbaues zu gründen. Diese Gesellschaft soll innerhalb von sechs Monaten alle für die Errichtung eines Werkes und die Herstellung von Bauten erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Unterlagen ausarbeiten. Daneben soll eine Firma "Montagebau-Wien Ges.m.b.H." mit einem Gesellschaftskapital von 500.000 Schilling gegründet werden. Der Vertragsentwurf, der dem Wiener Gemeinderat in der Freitag-Sitzung vorliegen wird, sieht eine Beteiligung der Stadt Wien mit 51 Prozent, der Firma Camus Dietsch Ges.m.b.H. mit 26 Prozent und der österreichischen Firma "Maba", die bereits große Erfahrungen auf diesem Gebiet hat und mit der Firma Camus zusammenarbeitet, mit 23 Prozent vor. Der Geschäftsführer wird von der Stadt Wien namhaft gemacht werden.

Sollten die Vorarbeiten der Studengesellschaft ergeben, daß die Camus-Bauweise auch bei uns in jeder Hinsicht entspricht, so wird die neue Gesellschaft unter gleichzeitiger Aufstockung ihres Kapitals auch die Errichtung eines Werkes und die Herstellung der Fertigteilbauten übernehmen. In diesem Fall würde

./.

die Stadt Wien einen Auftrag zur Herstellung von 5.000 schlüsselfertigen Wohnungen erteilen, die innerhalb von fünf Jahren fertig sein müßten, also 1.000 Wohnungen pro Jahr.

Sollte nach sechs Monaten das Ergebnis der Arbeit der Studiengesellschaft nicht befriedigen, kann jeder der Vertragspartner zurücktreten, sodaß der Stadt Wien freie Hand bleibt.

Der Vertragsentwurf sieht auch vor, daß der zu gründenden Firma "Montagebau-Wien Ges.m.b.H." ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von 300.000 Schilling gewährt wird.

- - -

Der 40.000. Besucher in der Gauguin-Ausstellung
=====

28. Juni (RK) Heute nachmittag konnte Vizebürgermeister Mandl im Oberen Belvedere den 40.000. Besucher der Paul Gauguin-Ausstellung begrüßen. Es handelt sich um Dr. K. Vigors Earle, einen Arzt aus Hongkong, der sich auf einer Europareise befindet. Dr. Vigors Earle war bereits 1954 in Wien. Er erklärte nun, daß ihn der Wiederaufstieg Österreichs und seiner Bundeshauptstadt in der seither verflossenen Zeit zutiefst beeindruckt. Als besondere kulturelle Tat empfand Vigors Earle die Wiener Gauguin-Ausstellung, die er eingehend besichtigte. Vizebürgermeister Mandl unterhielt sich längere Zeit mit dem ausländischen Gast und überreichte ihm ein illustriertes Werk über Paul Gauguin.

- - -

Professor Meller erhielt die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt
=====

28. Juni (RK) Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl statteten heute nachmittag Univ.-Prof. i.R. Dr. Josef Meller in seiner Wohnung in der Argentinierstraße einen Besuch ab, um ihm die vom Wiener Gemeinderat einstimmig verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt zu überreichen.

Bürgermeister Jonas würdigte bei dieser Gelegenheit die Verdienste des hervorragenden Arztes, die er sich als langjähriger Leiter der ersten Augenklinik und als akademischer Lehrer an der Wiener Universität erworben hat. Seine publizistischen und praktischen Arbeiten, weit über die Grenzen Österreichs bekannt und anerkannt, bilden in der Geschichte der Augenheilkunde wichtige Etappen. Prof. Meller wurde 1944 vom damaligen Reichsministerium mit der Begründung "in Interesse des Hochschullehrernachwuchses" von seiner Lehrtätigkeit enthoben. Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl wünschten dem nun 86jährigen Nestor der Wiener Augenheilkunde im Namen der gesamten Wiener Bevölkerung auch weiterhin die beste Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.

Professor Meller dankte tief bewegt für die ihm zuteil gewordene Ehrung, die wie er sagte, ihm von allen Auszeichnungen, die er im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit bekommen hat, die größte Freude bereitet.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 28. Juni

=====

28. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche 0. Neuzufuhren Inland: 5.602. Ausland: Bulgarien 299, DDR 75, Polen 1.048, Rumänien 150, Ungarn 298; Gesamtauftrieb 7.472. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.10 bis 14.50 S, 1. Qualität 13.80 bis 14.10 S, 2. Qualität 13.20 bis 13.80 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.20, Zuchten 12.20 bis 12.50 S, Altschneider 11 bis 11.50 S. Ausland: Bulgarien 12.60 bis 13.50 S, DDR 13.10 bis 14 S, Polen 13.10 bis 14 S, Rumänien 12.50 bis 13 S, Ungarn 13.10 bis 14 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 10 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.49 S.

Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 6 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.41 S.

- - -